

Nackenheim INFO

Zum Ausbau der Adam Winklerstraße.
Bericht der Mainzer Rheinzeitung vom 12.07.1996.

Bloß Weinbergsweg oder Wohnstraße?

Streit um Nackenheimer Adam-Winkler-Straße

NACKENHEIM. AT. Mit der knappen Mehrheit von zehn zu neun Stimmen und nach einer hitzigen Debatte beschloß der Nackenheimer Gemeinderat, die Planungen für den Ausbau der Adam-Winkler-Straße zu vergeben. Einstimmig fiel hingegen die Entscheidung, den Ausbau des Carl-Zuckmayer-Platzes planen zu lassen. Das Ingenieurbüro soll nach dem Willen der deutlichen Ratsmehrheit auch einen Stichweg am Nagelwiesenweg und die Reparatur eines Weges im südlichen Bereich des Rotenberges planen.

Um die Grundsatzfrage, ob die Adam-Winkler-Straße überhaupt ausgebaut werden und bei dieser Gelegenheit eine neue Kanalisierung erhalten soll, entzündete sich eine heftige Auseinandersetzung. Günther Zerbe (FWG) hielt die vorgesehenen Bauarbeiten in der Straße für unnötig. Bürgermeister Bardo Kraus (CDU) verteidigte hingegen die Pläne der Gemeinde.

Nach Zerbes Worten ist die Adam-Winkler-Straße in erster Linie ein Weinbergsweg und keine Wohnstraße. Sie sei seit 40 Jahren in einem unveränderten Zustand. Für einen Ausbau bestehe demnach angesichts der angespannten Haushaltslage kein Bedarf. Zudem hätten sich alle Anwohner gegen die vorgesehenen Arbeiten ausgesprochen. Zerbe vermutete, daß mit dem Ausbau der Straße auf Kosten der Anwohner eine attraktive Zufahrt zum Weinforum geschaffen werden soll. Weiter warf Zerbe der Verwaltung vor, sie wolle die Anwohner bei den Planungen nicht einbeziehen.

Bürgermeister Kraus wies die Vorwürfe Zerbes zurück. Der Ortschef versicherte, daß die betroffenen Bürger im Rahmen der Planungen angehört werden sollen. Er warf der FWG vor, eine „demagogische Diskussion“ um die Beiträge der Anwohner zu den Ausbauarbeiten zu führen. Wenn in Nackenheim eine

Straße ausgebaut oder ausgebessert wird, werden nur die direkt betroffenen Anwohner mit Beiträgen herangezogen. Zu einer möglichen Anbindung des Weinforums sagte Kraus, es werde als erstes „Außenbereichsgrundstück“ wegen seiner besonderen wirtschaftlichen Bedeutung angebunden. Dies komme letztendlich der Gemeinde zugute.

Michael Mogk (SPD) gab zu bedenken, daß ein Verzicht auf den Ausbau der Adam-Winkler-Straße Einsparungsmöglichkeiten zwischen 90 000 und 150 000 Mark brächte. Heinz Hassemer (CDU) hielt den Ausbau für notwendig. Schließlich sei die Gemeinde für die Sicherheit der Straßen verantwortlich, sagte Hassemer.

Für den Planungsauftrag stimmten Bürgermeister Kraus, CDU und zwei BLN-Mitglieder, dagegen waren FWG, SPD und ein BLN-Ratsmitglied.

Die AZ (Mainzer Allgemeine Zeitung) hatte in Nackenheim (trotz größerer Auflage) aus unerklärlichen Gründen **keinen** Bericht ???

Beim Ausbau der Straße zahlen alle Nackenheimer, denn nach nicht bekannter Planung wird ein **zusätzlicher** unnötiger Regenwasser-Kanal verlegt, und der **vorhandene** Schlammfang verkleinert. Die Abrechnung erfolgt über die Kanalbenutzung- bzw. Abwassergebühren. Die Verlegung weiterer Leitungen sind nach Stand der Dinge nicht auszuschließen.

Nach ca. 8 Jahren Veranstaltungen im Weinforum und bei den vielen Wanderern ist bis heute, in der Adam Winklerstraße noch Niemand zu Schaden gekommen.

Ist dies Sparpolitik, wenn 2,5 Mio. + 1,1 Mio. Zinsen im Ortsteil Rudelheck zurückgezahlt werden müssen ?

" Man kann nicht sparen ohne Einschränkung"

Zitat Norbert Blüm 19.07.1996

Ein Teerüberzug wie im oberen Teil der Straße wird als vollkommen ausreichend angesehen.

Alle Nackenheimer zahlen!

weitere Infos bei:
Günther Lang
Thomas Jans